

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 11 (1943)
Heft: 2

Buchbesprechung: Das kritische Werk

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

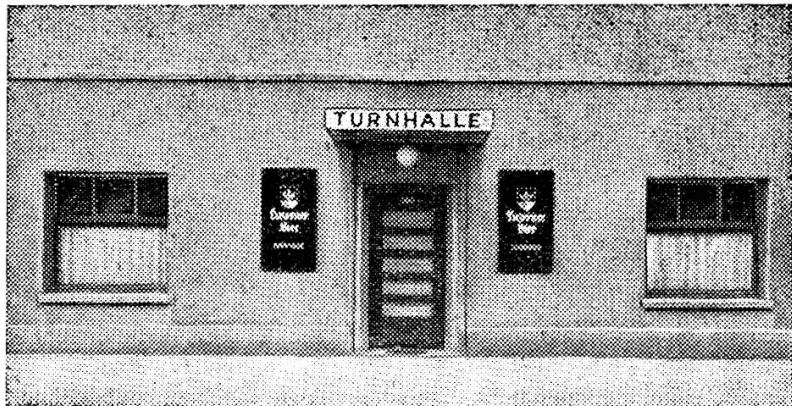
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das kritische Werk

Hans von Treschkow: Von Fürsten und anderen Sterblichen. Erinnerungen eines Kriminalkommissars. Verlag: F. Fontane & Co., Berlin. 1922. Dieses interessante Memoirenwerk taucht hin und wieder noch in den Antiquariaten auf und verdient gerade durch die kritische Einstellung zu den großen Skandalen im Anfang dieses Jahrhunderts unser besonderes Interesse. — Die Enthüllungen von Treschkow's über die Hofkamarilla, den Fall Krupp u. a. zeigen uns in der heutigen Distanz die tieferen Gründe, die zu dem starren Verdammungsurteil der Allgemeinheit über die Homosexualität geführt haben. Ein derartiges Cliquenwesen muß sich genau so verhängnisvoll auswirken wie auf der andern Seite. Dagegen sehen wir, entgegen der Anschauung von Treschkow's, daß in nichts Verwerfliches, daß die Männerfreunde, sofern sie sich über berufliche Leistung ausweisen können, zusammenschließen, sich gegenseitig zu stützen suchen. Verwerflich ist nur der Mißbrauch eines Amtes ohne entsprechende Leistung. So lange aber die Welt besteht, werden Kameraden der gleichen Weltanschauung, der Partei, sich gegenseitig helfen. Weshalb also nicht der Homoerot, der heute noch Gefahr läuft, die Entlassung zu riskieren, sobald seine Gefühlsrichtung bekannt wird? Die bloße Tatsache des Abonnements unserer Zeitschrift genügte vor wenigen Jahren noch, um tüchtige Angestellte brotlos zu machen. Das sind Situationen, die der Nichtbeteiligte eben nicht nachfühlen kann. Sonst aber ist man erstaunt, wie verhältnismäßig sachlich dieser Kriminalkommissar um die Jahrhundertwende den ganzen Fragen-Komplex beurteilte im Gegensatz zu anderen Gerichtsprotokollen aus jener Zeit, deren Verfasser am liebsten noch Feuer und Schwefel regnen lassen möchten — weil sie in allem nur abwegige Sexualität sahen — im Zeitalter des Materialismus — und nicht das Gefühl, das sich durch das Gleichgeschlechtliche ausdrückt. Alles in allem: ein Zeitdokument, das jeder erwerben sollte, dem es noch unter die Augen kommt. —

Dr. jur. Walter Basler, Zürich: Homosexualität im Strafrecht mit besonderer Berücksichtigung des neuen schweizerischen Strafgesetzbuches von 1937. Zürcher Dissertation. — Hier handelt es sich um eine außergewöhnlich tiefgründige Arbeit eines jungen Schweizer Juristen. Umfassendes Wissen der homoerotischen Erscheinung durch alle Völker und Jahrtausende, genaue Kenntnis der Gesetze und ihrer Hintergründe machen diese Doktorarbeit zu einer fesselnden Lektüre, und einem sachlichen Aufklärungsbuch, von dem man nur bedauern kann, daß es nicht durch den Buchhandel erhältlich ist. Diese Auseinandersetzung eines Unbeteiligten könnte weite Volkskreise über das Wesen und die Natur der immer wiederkehrenden Erscheinung der Homoerotik in vorbildlicher Weise aufklären. — Wir sind dem Autor für die Ueberlassung weniger Exemplare, die alle schon vergriffen sind, von Herzen dankbar und würden es begrüßen, ihn im Laufe des Jahres bei uns auch einmal am Vortragstisch zu hören. Ab und zu werden wir allgemein interessierende Teile daraus abdrucken, um wenigstens unseren Abonnenten das Wesentlichste daraus zugänglich machen zu können. — Rolf.

Restaurant Turnhalle



Zürich 4

Brauerstr. 30

Tel. 39079

Ab Bahnhof mit
Tram 1 bis
Kanonengasse
oder
Helvetiaplatz
mit Tram 8

Montag, den 8. März Familien- und Bockabend (Freinacht)

13., 14. und 15. März **Bauernfastnachts-Tanz**

Rassige Musik, Humor und Stimmung - Freinacht

Es empfiehlt sich bestens

Die Besitzerin: Frau Juchli

Dekorateur, 23 jährig, sucht
Zimmer

vom 24. 2. — 30. 4. 43 im Zentrum **Luzern**. Offerten mit Preis bis
spätestens 21. 2. 43 an das Postfach 177, Transit, Bern. Nr. 1009.

„Cyrie“ Nr. 337 | Bitte Adressen an unser Postfach schicken!
„Reell“ Nr. 340 | Ecrivez à notre case postale, s.v.p.!

Café-Restaurant „*Marconi*“

Kanonengasse 29, mit Tram 1 ab Hb.hof bis Kanoneng.

Treffpunkt unserer Kameraden

Vorzügliche Weine - Prima Bier

Bekannt für gut bürgerliche Küche

Samstag, den 6. März Familien-Abend

Am 7., 13. und 14. März **Freinacht mit Tanz**

Unsere Kameraden von Nah und Fern sind feindlich eingeladen.

Es empfiehlt sich höflich

Familie TRZOSS - Tel. 3.40.91